

## Richtlinien für Beiträge in den *Keltischen Forschungen* (KF)

Um die Begutachtung und Herausgabe der *Keltischen Forschungen* (KF) möglichst reibungslos zu gestalten, werden AutorInnen gebeten, sich bei der Abfassung ihrer Manuskripte an die folgenden Richtlinien zu halten. Initiativ eingesandte Manuskripte, die nicht den Richtlinien entsprechen, können nur in Ausnahmefällen angenommen werden.

### Umfang und Sprache

- Beiträge (Artikel, Buchkritiken, Kommentare,..) sollen einen Umfang von **61.000 - 62.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, Fußnoten und Bibliographie** nicht überschreiten (bei Formatierung *Times New Roman* 11pt, einfacher Zeilenabstand). Ausnahmen sind nur nach Absprache mit der Redaktion möglich, unter Vorbehalt der Veröffentlichung längerer Artikel in mehreren Teilen.
- Reviews: max. 3500-4500 Zeichen inkl. Leerzeichen
- Zulässig sind Texte in Deutsch und Englisch. Texte in anderen Sprachen sind vorab mit der Redaktion abzusprechen.

### Aufbau des Beitrags

- Artikeltitel: in Fettschreibung, 13pt
- Autorennamen: zentriert unter dem Titel; Vorname normal, Nachname in KAPITÄLCHEN
- Abstract in Deutsch und Englisch (maximal 300 Wörter)
- Bibliographie am Ende des Beitrags (Zitierweise siehe unten)
- Kontaktdaten: Adresse des Autors/der Autorin, akademische Filiation und E-Mail Adresse nach der Bibliographie, sofern einer Veröffentlichung der Kontaktdaten zugestimmt wird.

### Format

- Beiträge sind in zweifacher Ausführung per E-Mail einzureichen: sowohl in **Word-Format** (.doc, .docx, oder anderes Microsoft-Office kompatibles Format), als auch in einem identischen, korrekturfreien **PDF-Format**.
- Als Spracheinstellung für das gesamte Word-Dokument (Haupttext und Fußnoten) ist **‘Englisch (Großbritannien)’** zu wählen.
- Folgende Schriftarten sind vorgegeben:
  - **Times New Roman**
  - **Times New Unicode** für Sonderzeichen, die nicht in Times New Roman enthalten sind. Eine Zusammenstellung geläufiger Sonderzeichen ist [hier](#) verfügbar.
  - Sollten auch hier erforderliche Schriftzeichen fehlen ersuchen wir, Sonderzeichensätze zu verwenden, die auf **Times New Roman** basieren. In solchen Fällen sind alle gewählten Sonderzeichen im Text **farblich** zu markieren und der Redaktion zur Verfügung zu stellen.
- Zwischenüberschriften: numerische Gliederung von maximal einer hierarchischen Ebene ist zulässig (1, 1.1, 2, 2.1 etc.). Nach der letzten Ziffer ist kein Punkt zu setzen.
- Absätze beginnen **ohne Einzug** durch Tabulator oder Leerzeichen.
- **Englische Anführungszeichen** sind durchgängig zu verwenden:
  - einfache ‘...’ bei Einzelbegriffen, Wort- oder Phrasenübersetzungen, Titelübersetzungen, Zitaten innerhalb eines Zitats
  - doppelte “...” bei Zitaten
- Drei Punkte ... werden immer mit dem **Makro Strg + Alt + Punkt (.)** gesetzt.
- Für ‘bis’ bei Jahres- oder Seitenzahlen wird immer der lange Strich **‘En Dash’** verwendet, z. B. 1991–1995.

- Einschreibungen im Satz sind mit ‘**Leerzeichen – En Dash – Leerzeichen**’ auszuführen.
- Bei Wortteilungen wird der **Minusstrich** verwendet, z. B. Ur- und Frühgeschichte; schwarz-weiß.
- Automatische Silbentrennung ist nicht zulässig.
- Abkürzungen sind zu vermeiden. Standardabkürzungen sind, wo nötig, zulässig (z. B. i.e.; usw.).
- Kein Abstand nach ‘§’, ‘/’
- Hervorhebungen:
  - **Fettschreibung** ist zu vermeiden (Ausnahme: Keltiberisch)
  - *Kursivschreibung* zur Hervorhebung; Unterstreichung und Gesperrt-Schreibung als Alternative bzw. zusätzliche Hervorhebung
  - Fremdsprachige Wörter im Fließtext sind ebenfalls *kursiv* zu setzen.
- Anmerkungen sind in Fußnoten mit durchlaufenden arabischen Ziffern einzufügen, die im Regelfall nach dem Interpunktionszeichen gesetzt werden.
- Abbildungen, Tabellen etc. sind als separate Dateien beizufügen. Textstellen, an denen diese eingefügt werden sollen, sind mit deutlich hervorgehobenen Abbildungs-, Tabellen- bzw. Formatierungshinweisen farblich zu kennzeichnen (z. B. **HIER ABB. 12 EINFÜGEN**).

### Typographische und orthographische Richtlinien

- Bei indogermanischen, ur- und gemeinkeltischen Rekonstruktionen, sowie bei Rekonstruktionen anderer Sprachzweige sind die in der jeweiligen philologischen Tradition üblichen Zeichen und Schreibweisen zu verwenden.
- Wörter in Großbuchstaben nicht kursivieren.
- Wörter in griechischen Buchstaben in der Regel nicht kursivieren. Ausnahme: wenn in einem ansonsten lateinischen Wort stehen, z. B. *Aθθedili*.
- In lateinischen Wörtern für das, was in der Schulorthographie u und v geschrieben wird, nur u als Kleinbuchstabe und nur V als Großbuchstabe verwenden.
- Im Englischen kein Punkt nach St (Saint).
- Nach Abkürzungen, die nur aus Großbuchstaben bestehen (PIE, OI, MW) werden keine Punkte gesetzt. Sollten auch Kleinbuchstaben vorkommen, wird ein Punkt gesetzt (OIr., Lat., MBr.).

### Zitierweise

Bei Zitaten ist immer Anfangs- und Endseite der zitierten Passage aus der zitierten Quelle zu nennen. Auf einheitliche Zitierweise von Werken im Fließtext als auch in der Bibliographie ist unbedingt zu achten!

Zitate erfolgen im Fließtext sowie in den Fußnoten nach folgendem Schema:

- Der Name des Autors wird in KAPITÄLCHEN angegeben, gefolgt vom Erscheinungsjahr und, durch einen Doppelpunkt getrennt, der Seite.
  - Beispiele: “dies ist unrichtig” (BIRKHAN 1999: 264), oder: ... dass dies laut BIRKHAN (1999: 264) unrichtig sei.
- Werke desselben Autors aus demselben Publikationsjahr sind mit a, b, c zu kennzeichnen, z. B.: (DOBESCH 1995a: 64–65; 1995b: 122)
- Doppelautorenschaft wird im Fließtext durch ‘&’ bezeichnet:
  - bei zwei Autoren ‘NAME & NAME’
  - bei mehr als zwei Autoren ‘1. NAME ET AL.’
- Verschiedene Werke oder Autoren sind durch Semikolon voneinander zu trennen, also (DOBESCH 1993: 405; 1995a: 64–65; 1995b: 122; MEID 1996)
- Seitenzahlen werden vollständig ausgeschrieben: ‘**203–208**’, nicht ‘203–8’

- Ungenaue Verweisformen wie ‘ff.’ nach der Anfangsseite sowie ‘a. a. O.’, ‘loc. cit.’, ‘op. cit.’ sind nicht zu verwenden.
- Für Auslassungen in Zitaten werden runde Klammern gesetzt.
- Zusätze des Autors/der Autorin werden in eckige Klammern gesetzt.
- Kurze Zitate sind in den Fließtext mit doppelten Anführungszeichen einzubetten. Zitate von mehr als drei Zeilen sowie Verszitate von mehr als zwei Zeilen sind als Block vom Fließtext abzuheben. Der Block wird links und rechts um 1 cm eingerückt. Zitate im Block benötigen keine Anführungszeichen.

## Bibliographie

Die Bibliographie ist an das Ende eines Beitrags zu stellen. Das Literaturverzeichnis ist **alphabetisch nach dem Autorennamen** geordnet, **innerhalb eines Autors chronologisch**. Nach jedem bibliographischen Eintrag folgt ein abschließender Punkt.

- Zuerst Nachname(n) in KAPITÄLCHEN, gefolgt vom Jahr der Veröffentlichung. Durch die Formatierung erscheint diese Angabe wie in einer eigenen linken Spalte, alle weiteren bibliographischen Angaben wie in einer rechten Spalte.

## Monografien

- ‘Vorname Nachname’, gefolgt von einem Komma; bei zwei Autoren ‘Vorname Nachname & Vorname Nachname’; bei mehr als zwei Autoren ‘1. Vorname Nachname et al.’
- Vornamen sind, soweit eruiert, auszuschreiben.
- Titel des Buches in *Kursivdruck*, gefolgt von einem Komma bzw. kein Komma, wenn ein Reihentitel nachfolgt
- Titel von Reihen, in denen eine Monographie erschienen ist, sind nach dem Buchtitel in eckige Klammern zu setzen und mit ‘=’ einzuleiten. Danach folgt ein Komma.
- Angaben wie Nachdrucke sind ebenso in eckige Klammern zu setzen! Immer Abstand zwischen ‘[=’ und dem Text. Text nicht kursiv!
- Ort der Veröffentlichung, gefolgt von Doppelpunkt und Namen des Verlags.
- Jahr der Veröffentlichung, gefolgt von einem Punkt.
- Abkürzungen von Buchtiteln, wie IEW, ILPRON, EWAia, IScM, sind nicht zu kursivieren, nicht abgekürzte Buchtitel hingegen schon.
- In Fällen wie ‘Thurneysen (GOI 56)’ nicht kapitalisieren.

Beispiele:

BURMEISTER 2000                      Stefan Burmeister, *Geschlecht, Alter und Herrschaft in der Späthallstattzeit Württembergs* [= Tübinger Schriften zur ur- und frühgeschichtlichen Archäologie4], Münster: Waxmann 2000.

DIL                                         *Dictionary of the Irish Language Based Mainly on Old and Middle Irish Materials. Compact Edition*, Dublin: Royal Irish Academy 1983.

DOBESCH 1993                         Gerhard Dobesch, *Die Kelten in Österreich nach den ältesten Berichten der Antike. Das norische Königreich und seine Beziehungen zu Rom im 2. Jahrhundert v. Chr.*, Wien-Köln-Weimar: Böhlau 1993.

GOI                                         Rudolf Thurneysen, *A Grammar of Old Irish*, Dublin: DIAS 1946.

MEID 1996

Wolfgang Meid, *Heilpflanzen und Heilspprüche. Zeugnisse gallischer Sprache bei Marcellus von Bordeaux* [= Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft. Vorträge und Kleinere Schriften 63], Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck 1996.

### **Sammelbände**

- Ein Beitrag in einem Sammelband ist in einfache Anführungszeichen ‘...’ zu setzen.
- Es folgt der Titel des Sammelbandes in *Kursivdruck* mit einem vorangestellten ‘in:’
- Es folgt ‘Vorname Nachname’ des Herausgebers mit einem vorangestellten ‘Ed.’
- Bei mehreren Herausgebern ‘1. Vorname Nachname et al.’ mit dem vorangestellten Zusatz (Eds.).
- Danach folgen Ort, Verlag und Jahr.
- Seitenangaben eines Beitrags folgen der Jahresangabe des Sammelbandes, getrennt durch ein Komma. Seitenzahlen werden wie im Text vollständig ausgeschrieben, also z. B. ‘203–208’.
- Wenn auf einen Sammelband verwiesen wird, der in der Bibliographie auch eigenständig angeführt wird, werden Herausgebernachname(n) in KAPITÄLCHEN gesetzt, gefolgt von einem Kurzverweis (d. h. ohne Sammelbandtitel, Ort, Verlag).

Beispiele:

ARNOLD 2000

Christopher J. Arnold, ‘Early Medieval Wales, AD 400-1000: An Introduction’, in: *Roman and Early Medieval Wales*. Eds. C. Arnold et al., Stroud: Sutton 2000, 141–197.

CARVER 2005

Martin Carver, ‘Sculpture in action: contexts for stone carving on the Tarbat peninsula, Easter Ross’, in: *Able Minds and Practised Hands. Scotland’s Early Medieval Sculpture in the 21<sup>st</sup> Century* [= The Society for Medieval Archaeology Monograph 23]. Eds. Sally Foster et al., Leeds: Maney Publishing 2005, 13–36.

CARR 2000

Anthony D. Carr, ‘Teulu and Penteulu’, in: CHARLES-EDWARDS ET AL. 2000, 63–81.

CHARLES-EDWARDS ET AL. 2000

Thomas Charles-Edwards et al. (Eds.), *The Welsh King and his court*, Cardiff: University of Wales Press 2000.

### **Zeitschriftenartikel**

- Titel des Artikels in ‘einfachen Anführungszeichen’, gefolgt von einem Komma und dem Zeitschriftentitel
- Titel der Zeitschriftin *Kursivschrift*. Zeitschriftentitel in allgemeine Großschrift setzen, z. B. ‘Journal of Celtic Linguistics’ statt ‘Journal of celtic linguistics’. Zeitschriftentitel werden nicht abgekürzt.
- Nummer der Zeitschrift, danach Jahresangabe in Klammern, gefolgt von einem Komma und der Seitenzahlen.
- Die Ausgabennummern von Zeitschriften werden nicht kursiviert.
- Bei der Bandangabe sind römischen Ziffern und Sonderbezeichnungen nach Möglichkeit aufzulösen, z. B. ‘Ogam XV, fasc. 4/5’ → ‘Ogam 15/4–5’.

Beispiel:

- DOBESCH 1995a                      Gerhard Dobesch, 'Der Raum Kärntens und die Ostalpen in der Welt der Antike', *Carinthia* 1/185 (1995), 45–67.
- EGGERT 1999                         Manfred K.H. Eggert, 'Der Tote von Hochdort: Bemerkungen zum Modus archäologischer Interpretation', *Archäologisches Korrespondenzblatt* 29 (1999), 211-222.

## Internetquellen

Bei Zitation der gesamten Website gilt:

- Autor, Person, oder Organisation, die für die Erstellung der Website verantwortlich ist
- Titel der Website
- Datum der Erstellung oder letzten Aktualisierung der Website
- URL
- Datum, an dem die Seite aufgerufen wurde

Bei Zitation einer Webpage gilt:

- Autor, Person, oder Organisation, die für die Erstellung des Inhalts oder der Webpage verantwortlich ist
- Titel der Webpage
- Datum der Erstellung oder letzten Aktualisierung der Website
- URL
- Datum, an dem die Seite aufgerufen wurde

Beispiele:

- STIFTER 2015                         David Stifter et al.: *Lexicon Leponticum (LexLep)* ([http://www.univie.ac.at/lexlep/wiki/Main\\_Page](http://www.univie.ac.at/lexlep/wiki/Main_Page)). 19. Dezember 2015. Zugriff am 31.07.2016.
- BBC 2006                                BBC News: *Copyright row over ancient monk* ([http://news.bbc.co.uk/2/hi/uk\\_news/wales/6036755.stm](http://news.bbc.co.uk/2/hi/uk_news/wales/6036755.stm)). 10. Oktober 2006. Zugriff am 31.07.2016.

## Abbildungen

- Aus Kostengründen können lediglich Schwarz-Weiß- (bzw. Graustufen-) Abbildungen gedruckt werden. Auf Wunsch können auch farbige Abbildungen angenommen werden, die zusätzlichen Druckkosten werden jedoch den AutorInnen des betreffenden Beitrags in Rechnung gestellt.
- Abbildungen sind in elektronischer Form extra als Anhang zu senden. Die Abbildungen sollten eine Auflösung von mindestens 600 dpi aufweisen, andernfalls kann es zu minderwertiger Abbildungsqualität im Druck kommen.
- Zu jeder Abbildung, Tabelle, Grafik etc. ist eine Abbildungsunterschrift zu erstellen.
- Es müssen zu jeder Abbildung urheberrechtliche Angaben gemacht werden. Es liegt in der Verantwortung der AutorInnen die Druckerlaubnis für jene Materialien einzuholen, zu denen sie nicht selbst das Copyright besitzen.

## Kontakt

Beitragsmanuskripte und allfällige Fragen richten Sie bitte an [journal@brennos.at](mailto:journal@brennos.at). Die Redaktion der KF bemüht sich, so rasch als möglich zu antworten.